

wes auff ausganges der berurten dreier ihare sich zu geburlicher ablegung der ermelten eintausent siebenhundert gulden und aussstehender zinse (inmassen er sich dann hierzu vorpfenden und vorsprechen thut) die oben angezaigten seine guetere nicht erstregken wurden, das er oder seine erben und erbnemen mit allen seinen oder iren beraittesten guetern wü dieselben gelegen nachfolgen sollen, und wollen hiemit vorgeante seine 5 glaubiger oder ire nachkommen sonder allen iren schaden und nachtheil gantz und gar bezahlt sein. Des alles wir obberurte richter und schoppen ihme, Greger Schutzen auf sein bitt diese kundschaft widerfaren und zu mehrer beglaubunge mit unserm gerichtsamptsinsiegel haben becrefftigen lassen. Geschehen und gegeben montags nach Kiliani, den neunnden iulii anno domini m vc und im vier und funffzigisten iharen. 10

508.

*Ulrich Richter Bürger und Kleinschmied zu Leipzig und Anna seine Frau bekennen, daß ihnen die Collegiaten des großen Collegs 100 Gulden auf zwei Jahre, mit 5 Gulden zu verzinsen, geliehen haben, wofür sie ihr Haus in der Grimmaischen Straße als Unterpfind einsetzen. 1554 Sept. 29.*

*Hdschr.: Copiale des großen Fürstenkollegs fol. 47.*

15

509.

*Martin Schmidt Bürger zu Leipzig und Barbara seine Frau bekennen, daß sie an die Collegiaten des großen Collegs 10 Gulden jährlicher wiederkäuflicher Zinsen auf ihrem Hause in der Ritterstraße für 200 Gulden Hauptsumme, die sie von den Collegiaten aus dem Testamente Dr. Helmold Gledenstedt's aus Salzwedel empfangen, verkauft haben. 1555 Juni 10.* 20

*Hdschr.: Copiale des großen Fürstenkollegs fol. 53—54.*

510.

*Martin Drenbeck Dekan und andere Doktoren der medizinischen Fakultät bekennen, daß ihnen die Artistenfakultät aus gutem Willen eine Stube in ihrem neuen Colleg, welche vaporarium consilii genannt werde, zu anatomischen Vorlesungen eingeräumt habe. Leipzig, 1555 Juli 17.* 25

*Hdschr.: Copialbuch der philosophischen Fakultät fol. 260—261.*

Wir Martinus Drenbeck dechand undt andere doctores der facultet medicorum in der universitet zue Leipzig bekennen unndt thuen kunndt menniglichen fur uns unndt unsere nachkommen in unndt mit diesem brieffe, daß wir bey den achtbarn, wohlgelahrten dechandt, senior unndt magistris der facultet artium alhier bitlichen erhaltenn, das sie uns nicht fur 30 recht, sondern allein auß guthen willen unndt also precatio vergönnet unnd nachgelaßenn, daß wir inn der größern stuben ihres collegii novi, welche sie „vaporarium consilii“ nennen,